

Werkzeugen umzugehen. Bei den Zeichnungen, die wir von jedem Werkstück anfertigen, müssen wir sehr gewissenhaft und sauber arbeiten. Zuletzt haben wir aus Vierkantleisten Staffelleisten für den Turnunterricht und Zeigestöcke für die Lehrer angefertigt. Für das nächste Jahr wünschen wir uns auch Arbeiten mit Metall und daß wir einmal unsere Kenntnisse aus dem Physikunterricht über die Elektrotechnik praktisch anwenden können.“ Die Jungen ergänzten noch: „Wir würden auch einmal ein Motorrad auseinandernehmen!“ Mit dem Auseinandernehmen eines Motorrads werden wir zwar nicht gleich den Werkunterricht im nächsten Schuljahr beginnen, aber die Werkunterrichtslehrer haben schon aus dem Patenbetrieb elektrische Geräte wie Strommesser, Relais, Schalter und Armaturen besorgt, an denen sich die Jungen und Mädels nach Herzenslust betätigen können.

Um die Schüler noch besser mit den Kenntnissen über Grundprinzipien der Produktion auszurüsten und ihnen einen polytechnischen Gesichtskreis zu vermitteln, führten wir im vergangenen Schuljahr verstärkt Betriebsbesichtigungen durch. Bei den Besichtigungen im Patenbetrieb wurden die Klassen von Aktivistinnen geführt, die in einigen Fällen vorher in die Schule kamen, um die Besichtigung mit den Schülern vorzubereiten. Auch in entferntere wichtige Großbetriebe führen die Klassen der Oberstufe. Die Schüler der 10. Klassen besuchten das Ferrolegierungswerk Lippendorf und die Schüler der 12. Klasse die Agfa-Film-Fabrik Wolfen.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Patenbetrieb entwickelte sich besonders auf der Grundlage eines engen Zusammenwirkens zwischen der Schulparteiorganisation und der Parteigruppe des Elternbeirates. Alle wichtigen Fragen des schulischen Lebens wurden gemeinsam beraten und entschieden. Zu dem kommt der Vorteil, daß der stellvertretende Vorsitzende und der Parteigruppenorganisator des Elternbeirates Mitglieder der Kreisleitung der SED des Patenbetriebes sind.

Die Vorbereitung des neuen Schuljahres beginnt an unserer Schule mit einer gemeinsamen Sitzung der Schulparteiorganisation und der Parteigruppe des Elternbeirates. Hier werden wir die wichtigsten Aufgaben der Partei für die kommenden Monate auf der Grundlage der in der letzten Partei Versammlung erarbeiteten EntschlieÙung beraten. Wenn auch in den vorherigen Ausführungen wenig davon zu erkennen ist, so haben wir doch auch bei uns noch viele Schwächen und Mängel zu bekämpfen. Deshalb wurde in unserer EntschlieÙung für das neue Schuljahr zur weiteren Verbesserung der polytechnischen Bildung und des Werkunterrichts u. a. folgendes festgelegt bzw. vorgeschlagen:

„In der Schule wurde noch nicht gründlich genug die EntschlieÙung des V. Pädagogischen Kongresses über die polytechnische Bildung ausgewertet. Eine Reihe Lehrer hat noch immer keine klaren Kenntnisse über Wesen, Inhalt und Methoden der polytechnischen Bildung. Wir schlagen deshalb vor, einen ganzen Tag der Vorbereitungswoche auf das neue Schuljahr zur Beratung der vom V. Pädagogischen Kongreß gefaÙten EntschlieÙung im Pädagogischen Rat auszunutzen. Dabei sollten die Fachgruppen an Hand der Lehrpläne im einzelnen festlegen, wie die polytechnische Bildung in den verschiedenen Fächern verwirklicht werden kann. Die Zusammenarbeit der Fachlehrer zur Verwirklichung der polytechnischen Bildung ist noch ungenügend. Wir empfehlen daher der Schuldirektion laufend, in jedem Schuljahresdrittel mindestens einmal, eine entsprechende Beratung — vor allem der Lehrer der Naturwissenschaften — abzuhalten. Der Gewerkschaftsleitung der Schule empfehlen wir, im kommenden Schuljahr